



## BRECHT DIE BLOCKADE!

## VERDOPPELT DAS ÖL FÜR KUBA!

Übersetzung des Extras von *El Antiimperialista*, Zeitung unserer Genossen der *Grupo Espartaquista de México*, vom 31. Januar.

Letzten Donnerstag verkündete Trump Extrazölle für jedes Land, das Öl nach Kuba liefert, schickte einen Flugzeugträger und Schiffe zum Norden der Insel und prahlte, Kuba „wird nicht überleben“. Der Sieg der Kubanischen Revolution 1959 und der Arbeiterstaat, der daraus hervorging, nur einige Kilometer von den USA entfernt, war immer ein Affront für die Imperialisten, und Trump ist entschlossen, dem nun ein Ende zu setzen. Die Drohung mit Zöllen richtet sich vornehmlich gegen Mexiko, das nach der US-Invasion von Venezuela im Wesentlichen der einzige Erdöl-Lieferant für Kuba wurde. Wenn wir uns diesem Angriff nicht entgegenstellen, wird sich Demoralisierung verbreiten unter den lateinamerikanischen Massen – die Kuba historisch als Leuchtfeuer des antiimperialistischen Kampfes sehen –, und Trump wird sein Ziel weiterverfolgen, die gesamte Region brutal zu unterjochen. Widerstand ist notwendig. **Nieder mit der Blockade! Yankees raus aus Kuba und ganz Lateinamerika!**

Sheinbaum [Präsidentin Mexikos] warnte, Trumps Maßnahmen könnten eine humanitäre Krise auf der Insel auslösen und „sich direkt auf Krankenhäuser, Nahrung und andere grundlegende Dienstleistungen für das kubanische Volk auswirken.“ Das ist wahr! Mexiko sollte sich gegen die Blockade stellen und dringend sogar noch mehr Öl nach Kuba schicken. Aber die mexikanische Regierung hat die ganz und gar nicht „souveräne“ Entscheidung getroffen, Lieferungen einzustellen und eine diplomatische Lösung für den Konflikt zu suchen, als Versuch, die Imperialisten und die mexikanische Elite zu beschwichtigen. Kuba hat keine Zeit für sinnlose Manöver. Sheinbaums Entscheidung ist ein Verrat und ein Todesurteil für die kubanische Bevölkerung.

Viele denken, die Präsidentin tue unter den gegenwärtigen Umständen alles, was sie könne, und setze die Interessen Mexikos an erste Stelle. Inzwischen sollte klar sein, dass Trump nicht an Diplomatie und Ver-

handlungen interessiert ist, sondern an vollständiger Unterwerfung. Es ist keine Kapitulation, einen Rückzug anzutreten und so am Leben zu bleiben, um dann weiterzukämpfen, aber das ist nicht, was hier geschieht. Tatsächlich hat die mexikanische Regierung letztlich allem nachgegeben, was Trump wollte, und das kann nur weitere Unterwerfung nach sich ziehen. Schaut nur, was in Venezuela passiert! Das Land ist nicht völlig wehrlos. Mexiko kann die tiefgehende Verflechtung der US- und der mexikanischen Wirtschaft für sich nutzen, z.B. durch Blockierung der Lieferketten für die US-Industrie und durch Beschlagnahme imperialistischen Eigentums im Land, wenn die Drohungen weitergehen. Aber um das zu tun, ist es notwendig, die Arbeiter gegen Erpressung zu mobilisieren und sich nicht den imperialistischen Diktaten zu beugen.

Obwohl Trump mehrere Male erklärt hat, dass nach Venezuela nun Kuba, Kolumbien und Mexiko auf seiner Liste stehen, hat Sheinbaum versucht, uns weiszumachen, dass ein militärischer Angriff auf unser Land unmöglich sei. Das ist eine tödliche Illusion. Bei der Verteidigung Kubas geht es nicht um abstrakte Solidarität, sie ist lebensnotwendig für unsere eigene Verteidigung. Die gleiche Kraft, die Kuba würgt, stranguliert wirtschaftlich Mexiko, führt zu Tausenden Entlassungen in den maquiladoras und in der Autoindustrie, richtet so ganze Gemeinden zu Grunde. Die Gewerkschaften werden umso mehr Stärke haben, um sich gegen diese Angriffe zu verteidigen, je mehr das Land den Imperialisten die Stirn bietet. Aber das Hindernis dafür, das machtvolle mexikanische Proletariat zu mobilisieren, sind die gegenwärtigen Gewerkschaftsführungen, die leichthin Rhetorik von sich geben über nationale Souveränität und Unterstützung für Kuba, aber Sheinbaums Strategie der „Verteidigung“ des Landes teilen und keinen Finger gerührt haben. Die Gewerkschaften müssen die Verteidigung Kubas zu ihrer Sache machen; insbesondere muss die Gewerkschaft der Erdölarbeiter die Öllieferungen sicherstellen. Heute ist es mehr denn je nötig, zu kämpfen. **Für eine vereinte antiimperialistische Front zur Verteidigung Kubas und Mexikos!**